



öffentlich

Betreff:
Baumschadensbericht

Einreicher: Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke

Erstellungsdatum 22.08.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

11.09.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen stadtweiten Baumschadensbericht vorzulegen. Dabei sind nicht nur die städtischen Bäume, sondern auch die Baumbestände der städtischen Unternehmen sowie des Kommunalen Immobilien Service zu berücksichtigen. Im Bericht sind ebenfalls die finanziellen Auswirkungen von Verlusten, Neu- bzw. Nachpflanzungen und der Pflege aufzuführen.

Darüber hinaus sollen nach Fällungen aus Sicherheitsgründen zeitnah Nachpflanzungen erfolgen.

Der Bericht ist der Stadtverordnetenversammlung im März 2020 vorzulegen.

gez. Janny Armbruster
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen

gez. Dr. Gert Zöller
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

gez. Stefan Wollenberg
Fraktionsvorsitzender
Die Linke

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:



Termin: März 2020

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen: Laut Waldzustandsbericht 2018 sind nur noch 16 Prozent aller Eichen in Brandenburg gesund. Einer Risikoanalyse des Bonner Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zur Folge, ist Ostdeutschland besonders gefährdet. Darin durchgespielt wurde ein Szenario, was bei weiteren sechs Jahren Dürre wie im Sommer 2018 geschehen würde. Ergebnis: In manchen Regionen Deutschlands könnte die Trinkwasserversorgung zusammenbrechen, Stromausfälle wären möglich, Schäden in der Natur und wirtschaftliche Einbußen in verschiedenen Bereichen.

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

Neben schweren Schäden für Natur - bei Pflanzen, Wildtieren und Gewässern ist auch mit massiven Problemen für die Agrarwirtschaft zu rechnen. Größere Waldflächen fallen immer häufiger Bränden zum Opfer und weitere Dürren sind nicht unwahrscheinlich.

In einem DIW-Wochenbericht kommt Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaft (DIW) zu einem ernüchternden Ergebnis: „Klimawandel kostet die deutsche Volkswirtschaft Milliarden“. Eine Kostenübersicht kann beigefügtem Tabellenausschnitt (**Anlage 1**) entnommen werden.

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In einer öffentlichen Berichterstattung zu HITZE UND TROCKENHEIT erschien am 01.07.2019 ein PNN* Interview mit dem SPSG Gartendirektor Michael Rohde zum Baumzustand in den Potsdamer Welterbeparks („Die Lage in den Parks ist schlimmer als je zuvor“). Da die anhaltende Trockenheit sowie das Dürrejahr 2018 nicht an den Grenzen der Welterbeparks Halt macht, ist davon auszugehen, dass ein ähnlicher Schadensbestand auch bei den in der Stadt vorhandenen Bäumen zu verzeichnen ist. Eine entsprechende Erfassung des gesunden, wie geschädigten kommunalen Baumbestands ist also vonnöten. Eine entsprechend, detaillierte Schadenserfassung, wie sie die Stiftung durchgeführt hat, dient dann sowohl der Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht als auch dem Schutz des vorhandenen Baumbestands.

*Quelle: PNN Artikel v. 01.07.2019 „[Die Lage in den Parks ist schlimmer als je zuvor](#)“

Anlage1: Tabellenausschnitt „Klimawandel kostet die deutsche Volkswirtschaft Milliarden“ (Suggested Citation: Kemfert, Claudia (2007), DIW Wochenbericht, ISSN 1860-8787, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, Vol. 74, Iss. 11, pp. 165-169)